

Die dreimalige Ausgabe

erscheint jeden

Dienstag, Donnerstag

und

Samstag Abends

und kostet mit Postversendung für das
Inland: ganzjährig fl. 8.—, halbjährig
fl. 4.—, vierteljährig fl. 2.—; für Deutsch-
land: ganzjährig fl. 9.60; für den Welt-
postverein: ganzjährig fl. 11.90 öst. W.
= Fres. 23.50 = 18 sh. 8 p.

Einzelne Nummer 5 kr.

Administ. und Expedition:

Wien, 1. Bezirk, Bäckerstraße 20,
woselbst Pränumerationen und Inser-
tionen entgegengenommen werden.

VOLKSBLATT

für Stadt und Land.

Die einmalige Ausgabe

erscheint jeden

Mittwoch Abends

und kostet mit Postversendung für das
Inland: ganzjährig fl. 2.60, halbjährig
fl. 1.30, vierteljährig 65 kr.; für Deutsch-
land: ganzjährig fl. 3.20; für den Welt-
postverein: ganzjährig fl. 3.70 öst. W.
= Fres. 8.— = 7 sh. 9 p.

Es wird gebeten, Briefe mit Geld-
sendungen und Postanweisungen,
auch wenn sie Redactionelles enthalten,
an die Administration: 1. Bezirk,
Bäckerstraße Nr. 20, zu adressiren.

Inserate kosten per 6mal gestaltete
Zeilen 5 kr., im „Neuen Anzeiger“
per Wort 1 kr. — Auswärtige Aufträge
können nur gegen Vorausbezahlung effec-
tuirt werden.

Nr. 9.

Wien, Donnerstag, den 3. März 1892

29. Jahrgang.

Seite 6

* [Dr. Carl May in Wien.] Der gefeierte
Reiseschriftsteller Dr. Carl May wurde am Dienstag
von Ihrer k. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie
Therese in Gegenwart der jungen Erzherzoginnen
Maria Annunciata und Elisabeth, ferner der Kinder des
Herrn Erzherzogs Otto und der beiden hier weilenden
Söhne des Herzogs Carl Theodor in Bayern in längerer
Audienz empfangen. Dr. May wurde durch einen sehr
ehrenden Empfang ausgezeichnet. Mittwoch, 23. v. M.,
Abends erschien Dr. Carl May bei einer ihm zu Ehren
im „Regensburgerhofe“ veranstalteten Zusammenkunft
katholischer Männer, bei welcher ihm herzliche und leb-
hafte Ovationen seiner vielen Verehrer dargebracht
wurden. Der Sängerbund „Dreizehnlinden“ brachte das
von Carl May gedichtete und componirte Lied „Ave
Maria“ sehr schön zum Vortrage. Dr. Carl May, der
in Gesellschaft seiner Frau Gemalin erschienen war,
befand sich in der fröhlichsten Stimmung und gewann
durch sein herzliches, schlichtes Auftreten die Herzen aller
Anwesenden, welche er auch mit einer Ansprache erfreute,
die in eine begeisterte Apologie des Marien-Cultus aus-
klang.